

## *Einzigartigkeit der Schöpfung und des Menschen*

Seit der homo sapiens existiert, hat er sich durch Anpassung an eine sich verändernde Umwelt und durch evolutive Mutationssprünge ständig weiter entwickelt. Die Reproduktion der Gene durch Vererbung ist nie ein Kopieren des Gleichen gewesen, sondern ein Schöpfungsspiel mit Billionen von Möglichkeiten. Evolutive Fortschritte ereigneten sich oft durch Zufälle und durch ein Überspringen der Vererbungsmatrix. Das schöpferische Prinzip, das allem Lebendigen inne wohnt, lässt sich nicht begrenzen und nicht berechnen. Es lässt unzählige einzigartige Formen des Lebens entstehen, die im Reagenzglas nicht kopierbar sind. Unabhängig vom ethischen Standpunkt ist eine Steuerung der Reproduktion von menschlichem Erbgut eine Sackgasse der Evolution.

Das, was einen Menschen ausmacht, sind nicht seine Gene.

Der Physiker Hans Peter Dürr bezeichnet die Materie als „geronnenen Geist“. Das schöpferische Prinzip des Lebendigen ist eng verwandt mit dem Wirken des Geistes, der sich in allem, was existiert, manifestiert.

Im Zen sprechen wir von der Leere als erfahrbare geistige Wirklichkeit, die den gegenwärtigen Augenblick neu und unverwechselbar entstehen lässt. Nur weil die geistige Wirklichkeit keine materielle Substanz hat, kann sie sich in allen materiellen Formen manifestieren.

Wenn der Mensch die Grenzen des Machbaren nicht akzeptiert und seinen geistigen Ursprung verleugnet, richtet er sich gegen die Gesetzmäßigkeit des Lebendigen. Wir sind dabei, das Ökosystem der Erde zu zerstören; wenn wir das Staunen und die Ehrfurcht vor der Einzigartigkeit des Lebens und des Menschen verlieren und ihm sein Seelengeheimnis nehmen, reduzieren wir den Menschen auf das eingeschränkte Maß des Berechenbaren.

Welches Menschenbild und welche Hybris liegen dem Ansinnen zugrunde, ausschließlich dem Diktat des technologisch Machbarem zu folgen und die seelisch – geistige Dimension mit ihrem unermesslichen Potential außer acht zu lassen?

„Der Geist weht, wo er will“. Möge der Mensch sich seines geistigen Ursprungs bewusst werden und dies als größten Schatz begreifen.

Die Evolution in ihrem geistigen Schöpfungsprinzip zu erkennen und die Verbundenheit mit allem Lebendigen, das nichts ausschließt und aus dem nichts „Unwertes“ herausfällt, zu erfahren und danach zu handeln, ist der nächste anstehende Entwicklungssprung des Menschen.

20.06.2018

Dagmar Fleischmann